



Große Leidenschaft: Der Moderator Marcel Wagner schaut sich die Welt gerne von oben an.

## Fliegen ist für ihn ein Stück Freiheit

Acht Uhr morgens auf dem Flugplatz Pattonville bei Ludwigsburg. Viel Platz ist in der Cessna nicht, man sitzt schon gemütlich eng. Schnell noch die Kopfhörer aufgesetzt, dann rollt der weiße Vogel auch schon auf die Startbahn. „Alles klar?“, ruft der Pilot Marcel Wagner. „Dann geben wir mal ordentlich Gas.“ Spricht's und bringt die Cessna auf etwa 700 Meter Höhe.

Bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein fliegt Wagner über Untertürkheim und die Stuttgart-21-Baustelle, vorbei am Fernsehturm und über Leonberg hinweg nach Weil der Stadt. „Ist meine Heimatstadt nicht wunderschön?“, schwärmt er, als er über die historische Altstadt kreist.

Der 31-Jährige ist in der Keplerstadt großgeworden. Doch es hat ihn schon früh hinaus gezogen. Er ist noch nicht einmal 20, als er bei einem bayrischen Radiosender seine Karriere als Moderator startet. Es folgen

Jobs bei verschiedenen Rundfunk- und Fernsehanstalten. Live-Schalten von Veranstaltungen, Wettergeschichten, Talkrunden oder Reportagen – Marcel Wagner ist in ganz Deutschland unterwegs und moderiert,



Der Hobby-Pilot hat alles im Griff.

was das Zeug hält. „Ich liebe meinen Job. Etwas anderes zu machen, kann ich mir nicht vorstellen“, erzählt der Moderator und grinst frech. Denn seine Eltern, beide bei der Deutschen Bahn beschäftigt, hätten sich lieber etwas „Seriöses“ für ihren Sohnemann gewünscht. Doch der lässt sich nicht von seinem Plan abbringen, klettert über die Jahre die Karriereleiter Stück für Stück nach oben. Dabei ist er

stets ehrgeizig und zielstrebig, holt sich Rat bei Kollegen, zum Beispiel bei der ARD-Moderatorin Sandra Maischberger.

Seit ein paar Monaten arbeitet Marcel Wagner auch als Programmchef und Moderator beim Fernsehsender Regio TV Schwaben in Ulm. „Auf ein Bier mit...“ heißt seine Talkrunde, die jeden Donnerstagabend läuft. Zu seinen Gästen zählen Politiker wie der frühere Ministerpräsident Erwin Teufel oder der Finanzminister Niels Schmid. Aber auch Sportler wie die Box-Weltmeisterin Rola El-Halabi nehmen an seinem Tisch Platz. Wagner überlässt dabei nichts dem Zufall, bereitet sich akribisch auf die Gespräche vor. Er liest Bücher und viele Zeitungsartikel. Denn ihm gehe es bei seinem Talk immer um den Menschen, sagt er, um die Geschichten neben den aktuellen Schlagzeilen.

Der 31-Jährige ist ständig auf Achse, pendelt zwischen München, Berlin, Ulm und Weil der Stadt. Meistens ist er mit der Bahn unterwegs, ab und an setzt sich der leidenschaftliche Hobby-Pilot aber auch ins Flugzeug und fliegt einfach zu einem Termin. Dass er irgendwann einen Flugschein haben würde,

## Was ist los?

Die Stadtkapelle feiert am Wochenende 7./8. Juni ihr 185. Jubiläum mit einem Frühlingsfest vor dem Königstor. Auf dem Marktplatz findet am 16. Juni von 8 bis 14 Uhr ein Krämermarkt statt. Der Kultur- und Heimatverein Münklingen lädt am 21. Juni zur Sonnenwendfeier auf dem Kuppelzen ein. Ebenso der Weiler Fanfarenzug, der vor der historischen Stadtmauer am Königstor romantisches Flair verbreitet. Der Heimatverein Schafhausen öffnet am 22. Juni die Tore der Zehntscheuer und der VdK-Ortsverband Merklingen/Hausen lädt zum Sommerfest in den Spitalhof. Im Klösterle spielt das „Trio Maharaj“ aus Indien am 28. Juni Jazz. Auf zur Hocketse der Hausener Feuerwehr vor dem Gerätehaus, heißt es am Wochenende 28./29. Juni. Und am 29. Juni veranstaltet der Stadtjugendring „Spaß uff dr Gass“ in der Innenstadt.

Der Merklinger Musikverein lädt vom 5. bis zum 7. Juli zum Dreschhallenfest, und der Handharmonika-Club Schafhausen veranstaltet am 19. Juli auf der Festwiese ein Openair-Konzert. Die Angler sitzen beim Fest am Angelsee am 20. Juli zusammen.

sei schon immer klar gewesen. „Als Kind war ich meinen Eltern bei den Fliegerfesten in Malmsheim, das hat mich so fasziniert“, erzählt er. Die Welt von oben zu betrachten, ist für ihn ein Stück Freiheit, „Ich bin gerne in der Luft, da ich habe meine Ruhe“, erzählt er.

Sein Job nimmt ihn ein, viel Zeit für anderes bleibt da nicht. Das mache aber nichts, sagt Wagner, denn mit Freizeit könne er nicht viel anfangen. Wenn doch Zeit bleibt, läuft er mit seiner Mutter Marathon oder trifft sich mit alten Freunden aus Jugendtagen. *Elisa Wedekind*